



Eine Übung zu diesem Text finden Sie auf Seite 45.

LEICHT

HEIDELBERG

Die Schöne am Neckar

Heidelberg (Baden-Württemberg) hat viele Fans – in Deutschland und außerhalb. Schon Goethe mochte die Stadt mit den vielen Monumenten. Für viele ist die Universitätsstadt am Neckar die schönste Stadt Süddeutschlands. Heute kommen fast zwölf Millionen Besucher im Jahr dorthin. Die meisten wollen das Heidelberger Schloss sehen. Mit der Bergbahn oder zu Fuß kommen sie zu der romantischen Ruine mit dem großen Park. Von dort blicken sie auf die roten Dächer der Altstadt, den Fluss mit seinen historischen Brücken, die älteste Universität Deutschlands und die Heiliggeistkirche. Eine bessere Aussicht gibt es nur auf dem Heiligenberg. Er liegt gegenüber – von dort ist dann auch das berühmte Schloss zu sehen. Hinauf kommt man über den idyllischen Philosophenweg. Auf dem zwei Kilometer langen Weg haben schon viele Menschen Inspiration gefunden. Wie in einem Museum fühlt man sich in Heidelberg aber nicht. Die Stadt ist sehr lebendig. Viele Studenten leben und lernen hier – und feiern abends in den vielen kleinen Lokalen und Bars der Altstadt. Vor dem Studentenkarzer müssen sie keine Angst haben: Das frühere Gefängnis für Studenten ist seit 1914 nur noch eine Sehenswürdigkeit.

TOURIST INFORMATION HEIDELBERG

Tel. +49 (0) 62 21 / 5 84 44 44, www.heidelberg.de



Nicht nur Touristen lieben die barocke Alte Brücke in Heidelberg.

die Bergbahn, -en

► Transportmittel: Damit kann man auf einen Berg fahren.

die Altstadt, -e ► historisches Stadtzentrum

die Aussicht ► hier: Distanz: So weit kann man gut sehen oder etwas identifizieren.

berühmt ► sehr bekannt

lebendig ► hier: mit viel Leben; aktiv; dynamisch

das Gefängnis, -se

► Haus: Dort müssen kriminelle Personen bleiben.



Das eine Laufenburg liegt in Deutschland (links), das andere in der Schweiz.

LAUFENBURG

Ein Name, zwei Städte

Laufenburg ist nicht eine Stadt – es sind zwei. Auf der einen Seite des Flusses ist Deutschland, auf der anderen Seite die Schweiz. Napoleon hat die Kleinstadt 1801 getrennt. Durch die Rheinbrücke – und kulturelle Angebote – bleiben die beiden Laufenburgs aber verbunden. Stadtführungen und Themenrouten gehen vom schweizerischen Aargau in den baden-württembergischen Teil und umgekehrt. Auf beiden Seiten warten kleine Straßen und historische Häuser auf Besucher. Besonders schön ist ein Spaziergang auf der Promenade am Fluss und zu den Resten der alten Stadtmauer mit ihren Türmen.

verbunden bleiben

► hier: wie eine Stadt bleiben

die Themenroute, -n

► Route mit einem speziellen Motto

umgekehrt ► hier: von Baden-Württemberg in die Schweiz

die Promenade, -n

► schöner, breiter Weg

der Rest, -e ► hier:

originale Stücke von einer historischen Sache

die Stadtmauer, -n

► Grenze um eine Stadt

TOURISMUS- UND KULTURAMT LAUFENBURG (BADEN)

Tel. +49 (0) 7763/80651, www.laufenburg.de



Die römische Porta Nigra ist der Eingang zur Stadt Trier.

TRIER

Die alte Hauptstadt

Die alten Römer haben Trier (Rheinland-Pfalz) zur Hauptstadt Nordeuropas gemacht – und das sieht man immer noch. Die Porta Nigra ist seit circa 180 nach Christus der Eingang zur Stadt und heute ihr Wahrzeichen. Schwarz war das Tor aber nicht immer. Der Sandstein ist erst mit der Zeit dunkel geworden. Die Konstantin-Basilika ist auch von den Römern. Aber auch neuere Monumente, wie die gotische Domkirche Sankt Peter („erst“ seit 1700 Jahren gibt es an dem Ort eine Kirche) und die Liebfrauenkirche (sie ist circa 780 Jahre alt), sind sehr interessant.

der Römer, -

► hier: Einwohner vom historischen Rom

das Wahrzeichen, -

► Haus oder Ding: Es ist das Symbol für einen Ort.

das Tor, -e ► breiter

Eingang

der Sandstein ► hier:

spezieller weicher Stein als Material für das Tor

(der Stein, -e ► sehr harte Substanz, z. B. Granit, Quarzit ...)

mit der Zeit ► langsam

TOURIST-INFORMATION TRIER

Tel. +49 (0) 6 51 / 97 80 80, www.trier-info.de